



**Die Arbeit geht voran:** Jürgen Grabow trägt einen Gitterkasten, der in die Fundamente des neuen Gebäudes am Drosselweg eingearbeitet wird. Das Eisengeflecht dient der Stabilität des Fundamentes.

FOTOS: HANS-GÜNTHER MEYER

# Das Fundament ist gelegt

*Lebenshilfe beginnt mit Bau eines neuen Wohnheims in Hüllhorst*

VON HEINZ NEDDERHOFF

■ **Hüllhorst.** Ein großer Kran überragt die Baustelle am Drosselweg weit sichtbar. Handwerker beginnen früh morgens mit ihrer Arbeit. Das Fundament ist bereits gegossen: Vor wenigen Tagen hat die Lebenshilfe Lübbecke mit dem Bau ihres neuen Wohnheimes für behinderte Menschen in Hüllhorst begonnen.

Alles verläuft nach (Bau-)Plan. Der milde Winter spielte der Lebenshilfe in die Karten, so dass bereits Mitte März mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Läuft alles glatt, soll das Wohnheim im Mai oder Juni 2008 eröffnet werden.

Es handelt sich, wie die NW bereits berichtete, um eines der größten Projekte der Lebenshilfe Lübbecke in den vergangenen Jahren. Rund 2,3 Millionen Euro werden in das Hüllhorster Projekt investiert. Davon trägt



**Baubeginn:** Gut 5.000 Quadratmeter groß ist das Grundstück am Drosselweg in Hüllhorst. Es liegt nicht weit vom Zentrum entfernt.

die Lebenshilfe rund 550.000 Euro selbst.

Grund für den Neubau ist der wachsende Bedarf an Wohnheimplätzen besonders für schwerst- und mehrfach behinderte Menschen.

„Es gibt Engpässe in den anderen vier Wohnheimen in Lübbecke, Pr. Oldendorf und Bünde“, sagte Christian Lemper, einer

der drei Geschäftsführer der Lebenshilfe. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe als überörtlicher Träger hatte bereits vor zwei Jahren den Bedarf für das Neubau-Projekt anerkannt. Betreiber des Wohnheimes wird die Lebenshilfe-Tochter WuB Wohnen und Begleiten gGmbH sein.

Am Drosselweg in Hüllhorst

wurde ein passendes Grundstück von mehr als 5.000 Quadratmetern gefunden. Die Unterstützung der Gemeinde war den Planern auch sicher. „Die neuen Nachbarn stehen dem Wohnheim und den Menschen, die hier demnächst leben werden, sehr positiv gegenüber“, betont Wilfried Röhling von der Lebenshilfe.

Der Neubau bietet Platz für 24 schwerst- und mehrfach behinderte Menschen, 12 Plätze sind Rollstuhlfahrern vorbehalten. 10 Heimplätze sind für Behinderte gedacht, die tagsüber hier betreut werden. Das neue Haus wird aus drei Wohngruppen bestehen, in denen je acht Bewohner leben und rund um die Uhr betreut werden.

Das erfordert eine hohen Pflege- und Betreuungsaufwand. Die Lebenshilfe geht davon aus, dass in Hüllhorst rund 18 qualifizierte Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit geschaffen werden.